

PRESSEMAPPE

Medieninformation fontane.200

Daten und Fakten fontane.200

Konzept fontane.200

Die Programmsäulen fontane.200

fontane.200/Autor

fontane.200/Neuruppin

fontane.200/Jugendprojekte

fontane.200/Spuren - Kulturland Brandenburg 2019

fontane.200/Brandenburg - Bilder und Geschichten

fontane.200/Kongress - Fontanes Medien (1819-2019)

Wissenschaftlicher Beirat fontane.200

Pressefotos und Pressematerial:

www.picdrop.de/fontane200/efJb9Vubvg

(Passwort: Theodor Fontane) (MIT LEERZEICHEN!)

Weitere Informationen zu allen Veranstaltungen auf

www.fontane-200.de

Pressekontakt

fontane.200/Büro

Paulina Wielinski | Gesamtmarketing und Kommunikation

paulina.wielinski@fontane-200.de

T. 0331/ 813 273 05, 0173/ 847 487 9

fontane.200 – Brandenburg feiert 200 Jahre Theodor Fontane

Unter dem Motto »fontane.200« würdigt Brandenburg vom 30. März bis Fontanes Geburtstag am 30. Dezember 2019 den großen Autor in Kooperation mit zahlreichen Projektpartnern und einem breitgefächerten Veranstaltungsprogramm im ganzen Land und darüber hinaus.

Im Jahr 2019 jährt sich Theodor Fontanes Geburtstag zum 200. Mal. Wie kein anderer Autor hat er die Identität Brandenburgs geprägt und über dessen Grenzen hinaus vermittelt. Zugleich hat er sich der Literaturgeschichte als bedeutendster deutscher Realist eingeschrieben. Neben den populären Romanen und den »Wanderungen« verfasste Fontane Reise- und Kriegsberichte, Reportagen, Literaturrezensionen, Kunst- und Theaterkritiken.

Das Fontanejahr beleuchtet den uns vermeintlich bekannten Romancier abseits der vertrauten Wege und Darstellungen und lädt ein, den Autor in seiner Gesamtheit neu zu entdecken. Im Fokus steht der Blick hinter die Kulissen seiner Arbeit und seines Werkes: Welche Themen durchziehen dieses Werk? Wie hat er an seinen Texten gearbeitet? Welche Medien hat er genutzt?

»fontane.200« besteht aus sechs Programmsäulen mit über 450 Veranstaltungen aus den Bereichen bildende und darstellende Kunst, Literatur, Musik, Film, Wissenschaft, Kulturelle Bildung, Tourismus und Infrastruktur im ganzen Land Brandenburg.

Die Programmsäulen

fontane.200/Neuruppin – Das Programm

Die Aktivitäten der Fontanestadt Neuruppin - der Geburtsort Fontanes stehen im Zentrum des Jubiläumsjahres. Die Leitausstellung des Museums Neuruppin, die Fontane-Festspiele, interaktive Jugendprojekte sowie ein umfangreiches Kulturprogramm in der Stadt sind die Höhepunkte der Stadt.

fontane.200/Autor – Die Leitausstellung

Die Leitausstellung im Museum Neuruppin stellt die Besucher mitten hinein in Theodor Fontanes Schreib- und Textwelten: Woher hat er seine Ideen? Wie erfindet er seine Figuren? fontane.200/Autor zeigt Fontane als Wortsammler, Schreibdenker und Textprogrammierer. Das Leitmotiv der Leitausstellung sind Fontanes Wort(er)findungen, die in Neuruppin das Museum und die ganze Stadt bespielen.

fontane.200/Jugendprojekte - WORD&PLAY! | Dem Wort auf der Spur

»WORD&PLAY!« bietet Jugendlichen mit dem Medium des Games und seinen künstlerischen sowie digitalen Spielarten einen originellen Zugang zu Fontane und Literatur im Allgemeinen. Das Bildungs- und Vermittlungsprogramm »Dem Wort auf der Spur« für Schülerinnen und Schüler der 1. bis 12. Klasse bietet einen kreativen Umgang mit Fontanes Sprache, Wort und Geschichten.

fontane.200/Spuren – Kulturland Brandenburg 2019

Fontane hat für unterschiedliche Genres seines Werkes in der Region Spuren gesucht und Spuren hinterlassen. Rund 40 Partnerprojekte, die von Kulturland Brandenburg gefördert und koordiniert werden, präsentieren im Fontanejahr Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Theater, Tanz, Film und zeitgenössische Kunst sowie kulturtouristische Angebote im gesamten Bundesland. Im Fokus der Aktivitäten stehen seine lokalen Quellen und Netzwerke, die für die Arbeit, vor allem an den Wanderungen unabdingbar waren.

fontane.200/Brandenburg – Bilder und Geschichten

Die Ausstellung des Hauses der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte in Potsdam folgt dem Entdeckungsreisenden Fontane: Wie bereitete Fontane sich auf seine Fahrten vor, wie reiste er? Wer waren seine Informanten und Begleiter, was hat er gesehen und gelesen, und mit wem hat er gesprochen? Die Schau gibt einen Einblick in Fontanes Schreibwerkstatt und zeigt ihn dabei, wie er das vorgefundene Material sammelt und stilvoll bearbeitet.

fontane.200/Kongress – Fontanes Medien (1819-2019)

Zum wissenschaftlichen Höhepunkt von fontane.200 lädt das Theodor-Fontane-Archiv ein. In Zusammenarbeit mit Fachkolleg*innen und Kooperationspartnern aus dem kulturellen Leben veranstaltet das Theodor-Fontane-Archiv einen mehrtägigen internationalen Kongress zum Thema »Fontanes Medien (1819–2019)«. Er setzt sich mit der Bedeutung der Medien für Theodor Fontanes Werk und der Historizität wie Aktualität des Schriftstellers und Medienarbeiters Fontane auseinander.

Das **komplette Programm** finden Sie auf www.fontane-200.de oder in unserer gedruckten Version (Download auf der Website oder postalischer Versand möglich).

fontane.200 ist ein Projekt der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH und der Universität Potsdam.



fontane.200 wird gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.



Partner »fontane.200«

Kooperationspartner



Medienpartner



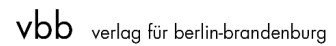
Touristische Partner



Mobilitätspartner



Weitere Partner



DATEN UND FAKTEN fontane.200

Eröffnung	30. März 2019 in der Kulturkirche Neuruppin
Laufzeit Fontanejahr	30. März bis 30. Dezember 2019
Träger des Projekts	Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH in Kooperation mit der Universität Potsdam
Projektleitung	Brigitte Faber-Schmidt (Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH, Kulturland Brandenburg) Dr. Kurt Winkler (Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH, HBPG) Hajo Cornel (Universität Potsdam)
Webseite	www.fontane-200.de
Social Media	www.facebook.com/fontane200 www.twitter.com/fontane200
Programmpartner	Fontanestadt Neuruppin Museum Neuruppin Jugendprojekte der Fontanestadt Neuruppin Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte Kulturland Brandenburg Theodor-Fontane-Archiv der Universität Potsdam
Gefördert durch	Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Konzeption, Organisation & Marketing	fontane.200/Büro Dortustr. 46, 14467 Potsdam info@fontane-200.de
Wissenschaftlicher Beirat	Sprecher Dr. Gabriele Radecke, Prof. Roland Berbig
Corporate Design	Ta-Trung, Berlin
Webdesign	Berliner Süden, Berlin

Botschaften

Im Fokus des Fontanejahres 2019 steht die Entstehung von Fontanes Oeuvre. fontane.200 wagt einen Blick hinter die Kulissen seiner Arbeitsweise und seines Werkes. Fontanes Medienaffinität gilt als wichtiger Faktor für den Entstehungsprozess seiner Werke wie auch für die Auseinandersetzung mit seiner heutigen Bedeutung und Wahrnehmung. Diverse Programmpunkte animieren den Besucher, selbst interaktiv den Erschaffungsprozess zu erleben und nachzuvollziehen. Fontane wird zudem aus der heutigen brandenburgischen Perspektive beleuchtet. Durch den Blick hinter die Kulissen soll dazu animiert werden, Fontane »anders« zu lesen.

Struktur

Für die Entwicklung des Programms zum Fontanejahr 2019 wurde ein dezentraler Ansatz gewählt. Die Koordination erfolgt durch das fontane.200/Büro. Das Büro wird von der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH (BKG) in Kooperation mit der Universität Potsdam (UP) getragen. Das fontane.200/Büro begleitet alle mit Mitteln des Landes geförderten Einzelprojekte im Rahmen von fontane.200, ist für deren Kommunikation und Vermarktung verantwortlich und wirkt an der Konzeptionsentwicklung und Begleitung zentraler Programmelemente mit. Weitere Projekte und Angebote können in diesen Rahmen aufgenommen werden, auch wenn sie nicht vom Land gefördert werden.

Das Programm fontane.200 wird im Einzelnen von den jeweiligen Projektträgerinnen und Projektträgern verantwortet, dies gilt auch für die Projekte der Universität Potsdam und für die der BKG. Das fontane.200/Büro selbst tritt nicht als Träger einzelner Projekte auf.

Die Programmstruktur zu fontane.200 basiert auf sechs zentralen Programmsäulen.

DIE PROGRAMMSÄULEN fontane.200

fontane.200/Autor – Die Leitausstellung

Eröffnung

30. März 2019, 16.30 Uhr – Museum Neuruppin

Laufzeit

30. März – 30. Dezember 2019

Pressekonferenz

29. März 2019, 11 Uhr im Museum Neuruppin

Pressefotos

www.picdrop.de/fontane.200autor-leitausstellung/jsqDz9VBB4

(Passwort: Theodor Fontane) (MIT LEERZEICHEN!)

Öffnungszeiten

Mo, Do, Fr bis So 10 Uhr bis 18 Uhr, Mi 10 Uhr bis 19 Uhr, Mi 17 bis 19 Uhr freier Eintritt

Di geschlossen

Eintrittspreise

Einzelticket 8,50 €, erm. 6 €

Gruppenticket 6 Euro p. P. (ab 10 Personen)

Kombikarte fontane.200/Autor und fontane.200/Brandenburg – Bilder und Geschichten: 12 €, erm. 8 €

Ort

Museum Neuruppin, August-Bebel-Straße 14/15, 16816 Neuruppin

Pressekontakt Leitausstellung fontane.200/Autor

presse@fontane-200.de

Web

www.museum-neuruppin.de

»fontane.200/Autor – Die Leitausstellung« zeigt vom 30. März bis 30. Dezember 2019 überraschende Perspektiven auf Fontanes Arbeit als Schriftsteller: Drei große Kapitel, verteilt auf 22 Räume im Museum Neuruppin und die ganze Stadt, führen mitten hinein in seine Schreib- und Textwelten.

Woher hat Fontane seine Ideen? Wie erfindet er seine Figuren? Warum tauchen in seinen Romanen manche Dinge immer wieder auf, warum werden andere verschwiegen? Wie entsteht der »Realismus-Effekt« und wie der besondere Fontane-»Sound«? Woran erkennen wir Kunst? Und: Was begeistert uns an Literatur?

Als Fontane seinen ersten Roman *Vor dem Sturm* schreibt, hat er schon ein Schriftsteller-Leben hinter sich. Er ist 57, war nach einer Ausbildung zum Apotheker Theaterkritiker, Reise- und Kriegsberichterstatler. Von der Sorge geplagt, ihm könne der Stoff zum Schreiben ausgehen (und damit auch die Grundlage für sein Einkommen), sammelte er unermüdlich, was er sah, las und hörte: Orte, Dinge, Namen, Menschen, Ereignisse, Bilder, Gespräche, Sätze und Wörter. Daraus entwickelte er Skizzen, die er den Verlagen anbot, und ausarbeitete, falls er beauftragt wurde. Phantasie- und sprachverliebt rührt Fontane an die unsicheren und dunklen Stellen im Leben – ein Meister der Realitätseffekte und des Medienmanagements, ein Allesnotierer und Vielkorrigierer, der mit der Feder in der Hand auf dem Papier dachte und dem Text die Führung überließ – und, wenn ihm einmal gar nichts mehr einfiel, als »Zwischenpause« am Schreibtisch Fangeball spielte. »Alles modern Patente, was doch sehr was anders als Schönheit ist, ist mir von jeher unausstehlich oder mindestens sehr langweilig gewesen, während alles Krumme und Schiefe, alles Schmustringe, alles grotesk

Durcheinandergeworfene von Jugend auf einen großen Reiz auf mich ausgeübt hat. Nur keine linealen Korrektheiten, nur nichts Symmetrisches oder Blankpoliertes«, schrieb Fontane in seiner Autobiographie *Von Zwanzig bis Dreißig*.

Die Leitausstellung stellt in den drei Kapiteln *Schreiben. Fontanes Kopf, Texten. Fontanes Erfindungen* und *Mixen. Fontanes Wörter* den Schriftsteller auf unterhaltsame und ungewöhnliche Weise vor. Sie zeigt Fontane als Wortsamler, Schreibdenker und Textprogrammierer.

In *Fontanes Kopf* werden seine Schreiboperationen, von denen er selbst sagte, sie seien eine Mixtur aus Träumen, Sammeln und Basteln, durch eigens entwickelte Medienanimationen buchstäblich mit den Händen begreifbar. In *Fontanes Erfindungen* setzt eine Rauminstallation zu seinem berühmtesten Roman *Effi Briest* unterschiedliche Perspektiven in Szene und deckt auf, was daran Kunst ist und was daran warum realistisch scheint. *Fontanes Wörter* ziehen sich durch diese beiden Kapitel sowie die bestehende, teilweise beräumte Dauerausstellung im Museum Neuruppin und die Stadt. Sie markieren Dinge und Orte, die Fontane gesehen hat oder gesehen haben könnte. Eine Einladung an alle Besucherinnen und Besucher, Fontane spielerisch, unerwartet und im Vorübergehen zu erkunden: von der »Angstmeisterschaft« bis zu den »Zärtlichkeitsallüren«, vom »Generalkladderadatsch« über die »Hilfskonstruktion« bis zum »weiten Feld«. Die insgesamt 200 Wörter sind das Leitmotiv von *fontane.200/Autor*.

fontane.200/Autor–Die Leitausstellung wird kuratiert von Prof. Dr. Heike Gfrereis mit Dr. Katharina J. Schneider und gestaltet von Demirag Architekten und Diethard Keppler mit Andreas Jung. Die Ausstellung entsteht als gemeinsames Projekt von Museum Neuruppin und Haus der Brandenburgisch-preußischen Geschichte in Kooperation mit verschiedenen Forschungspartnern. Eine ihrer Grundlagen ist die digitale Edition von Fontanes Notizbüchern, die unter der Leitung von Dr. Gabriele Radecke von der Theodor-Fontane-Arbeitsstelle der Universität Göttingen entziffert und kommentiert werden. Die Stil- und Text-Analysen werden mit dem Leiter des Theodor-Fontane-Archivs, Prof. Dr. Peer Trilcke und dem »Netzwerk Digitale Geisteswissenschaften« der Universität Potsdam entwickelt. Das Schülerbesuchs-Programm »Dem Wort auf der Spur« wurde ermöglicht von der Ostdeutschen Sparkassenstiftung.

Zur Ausstellung erscheint im Verlag für Berlin-Brandenburg ein **Begleitbuch**.
Buchhandelsausgabe: 28 €, ISBN: 978-3-947215-39-3

Ab dem 30. März wird die **digitale Ausstellung »fontane.200/Online«** die beiden Ausstellungen im Museum Neuruppin und im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte in Potsdam begleiten und ihren Nutzerinnen und Nutzern einen Einstieg in die Medien-Welt Fontanes bieten: Digital kann man dem Romanautor, Journalisten und Erfinder der Mark Brandenburg beim Schreiben über die Schulter schauen und überraschende Details entdecken.

Weitere Informationen ab 30. März 2019 auf: www.fontane-200-online.de

Ein umfangreiches **Bildungs- und Veranstaltungsprogramm** begleitet die Leitausstellung.
Eine Auswahl:

Fontane unter Kritikern - Streittag 1

Matinee

Termin: 7. April 2019, 12 Uhr

Über Fontane kann man sich streiten. Ist er aufregend langweilig oder einfach öde? Spielt er mit unserer Phantasie oder ist er nur spießig? Was ist an seinen Texten Kunst und was vielleicht auch bloß schlecht? Ab 12 Uhr diskutieren Julia Encke, Ijoma Mangold, Lothar Müller und Denis Scheck. Am Nachmittag stellen sich die Forschungspartner der Ausstellung vor: Gabriele Radecke und Mathias Göbel sprechen über die digitale Edition der Fontane-Notizbücher (15 Uhr), Peer Trilcke führt in »Distant Reading Fontane« ein (16 Uhr). Um 14 Uhr findet eine öffentliche Führung statt.

Ununtersucht - Ein Speed-Dating mit Fontane-Experten

Matinee

Termin: 26. Mai 2019, 14 Uhr

Der Schriftsteller Theodor Fontane macht seinen Lesern immer wieder deutlich, dass es das echte Leben außerhalb seiner Texte gibt: »Wir lassen dies ununtersucht.« Zwangsläufig lässt auch eine Ausstellung über Fontane Dinge ununtersucht, ungesagt oder unverständlich. Wer Fragen hat, der

kann sie während der Ausstellungslaufzeit an einer Pinnwand im Museum Neuruppin stellen (dann beantworten wir sie auf www.facebook.com/fontane200) oder live bei einem Speed-Dating mit den Literaturwissenschaftlern und Fontane-Experten Roland Berbig, Iwan Michelangelo D'Aprile, Klaus-Peter Möller, Gabriele Radecke, Wolfgang Rasch und Peer Trilcke.

Leibhaftig - Fontane gelesen, geflüstert, getastet und gebärdet

Matinee

Termin: 15. September 2019, 12 Uhr

Mit dem Literaturwissenschaftler Ottmar Ette und dem Künstler Wolfgang Georgsdorf geht es um einen Fontane für die Ohren und die Augen, die Finger, die Hände und den Mund. Wie liest man, wenn man nicht sieht, und wie, wenn man nicht hört? Um 14 Uhr findet eine Live-Performance der toskanischen Künstlerin Cinzia Fiaschi zu ihrer Ausstellung »Effi Briest. Die Schönheit des Romans in Farbe« auf dem Schulplatz statt. Im Anschluss an die Veranstaltung findet um 15 Uhr eine öffentliche Führung statt. Die Veranstaltung wird in Deutsche Gebärdensprache gedolmetscht.

Fontane unter Schriftstellern - Streittag 2

Matinee

Termin: 17. November 2019, 14 Uhr

Warum lohnt es sich (oder auch nicht), Fontane zu lesen? Was macht man, wenn man keine Lust mehr auf ironische Texte (und damit auf eines von Fontanes Hauptmerkmalen) hat? Darüber diskutieren die Schriftstellerin Julia Franck (*Die Mittagsfrau*, *Lagerfeuer*) und der Autor, Journalist und Theaterkritiker Simon Strauß (*Sieben Nächte*) mit Andreas Platthaus, dem Literaturchef der FAZ. Im Anschluss an die Veranstaltung findet um 16 Uhr eine öffentliche Führung statt.

NEBEN DER SPUR 2019

Die Fontane-Festspiele zu Gast im Museum Neuruppin

Termin: 7. & 9. Juni 2019, 19 Uhr

So widersprüchlich unsere Welt ist, so verschieden sind die Perspektiven darauf. Die Literatur lässt uns daran teilnehmen und fordert uns heraus, uns dieser Vielfalt emotional und gedanklich zu stellen. Beim 6. Europäischen Festival der Reiseliteratur NEBEN DER SPUR stellen über 20 Autor*innen ihre aktuellen Werke vor – an diesem Abend im Museum Neuruppin.

Poesie als Weltgespräch

Das Festival der deutschsprachigen Poesie zu Gast im Museum Neuruppin

Termin: 01. November 2019, 19 Uhr

Was wäre eine Welt ohne Poesie, ohne Lyrik, ohne Gedichte? Die deutschsprachige Lyrikszene ist vielfältig, vielstimmig und fast schon populär. Die Fontane-Festspiele laden 2019 erstmals Hip-Hopper, Slam-Poeten und Lyriker zu einem Lyrikfestival ein. Das Lyrikfestival feiert Sprach- als Lebenskunst. Als virtuoser Lebenskünstler mit Blick und Sinn für »das Besondere, das Verborgene, das Unalltägliche« dient Theodor Fontane dem Festival als Leitstern und spielerische Herausforderung. Der Eröffnungsabend findet im Museum Neuruppin statt.

Ein Projekt von



Förderer und Partner »fontane.200/Autor – Die Leitausstellung«

Gefördert durch



Forschungskooperation



Bildungspartner



fontane.200/Neuruppin – Das Programm der Fontanestadt

Eröffnung

30. März 2019, 14 Uhr – Kulturkirche Neuruppin

Laufzeit

30. März bis 30. Dezember 2019

Kontakt »fontane.200/Neuruppin«

Mario Zetzsche, Karl-Liebknecht-Straße 33-34, 16181 Neuruppin
03391/355 686, mario.zetzsche@fontane-200.de

Web

www.fontanestadt.de

Theodor Fontane (30. Dezember 1819 – 20. September 1898) gilt als bedeutendster deutscher Vertreter des literarischen Realismus. Bis heute sind die „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ identitäts- und bildstiftend für das Land Brandenburg, ganz besonders für die Fontanestadt Neuruppin und den Landkreis Ostprignitz-Ruppin.

Das 200. Jubiläum Theodor Fontanes im Jahr 2019 wird kulturell zeitgemäß gelebte Identität vermitteln und soll einmal mehr dazu einladen, unsere Stadt und Region kennenzulernen. Eingebettet in eine seenreiche Landschaft, nur 70 Kilometer von Berlin entfernt, finden Sie hier eine ideale Verbindung von Natur und Kultur auf den Spuren Theodor Fontanes. Seine Geburtsstadt Neuruppin wird zentraler Austragungsort des Jubiläums sein. Hier wird das Festjahr am 30. März eröffnet und am 30. Dezember 2019 beendet. Neben der Leitausstellung fontane.200/Autor im Museum Neuruppin, den überregionalen Jugendprojekten WORD&PLAY! und Dem Wort auf der Spur und den Fontane-Festspielen wird es eine Vielzahl hochwertiger Veranstaltungen mit über 50 Projektpartnern geben, die wir Ihnen in der beiliegenden Programmbroschüre (erstes Halbjahr) empfehlen möchten.

So präsentiert die Galerie für Gegenwartskunst – Kunstraum Neuruppin – gleich drei Ausstellungen im Fontanejahr, die sich auf unterschiedlichste Weise dem Autor und seinen Werken nähern. Beginnen wird Susanne Krell mit „_aber Fontane schwärmt von London“. Im Zentrum steht hier die Biografie Theodor Fontanes, gespiegelt an seinen Zeitgenossen und geistigen Verwandten. Am 23. April, dem Welttag des Buches, lesen Rainald Grebe und Tilla Kratochwil in der Kulturkirche Neuruppin aus dem Ehebriefwechsel zwischen Theodor und Emilie Fontane und geben dabei intime Einblicke in die Höhen und Tiefen einer Dichterexistenz. Zu weiteren literarischen Höhepunkten laden die Fontane-Buchhandlung und die Stadtbibliothek regelmäßig ein. Auf dem historischen Gut Knesebeck in Karwe wird in einer Ausstellung die Arbeitsweise und der Umgang Theodor Fontanes mit seinen Quellen an einem authentischen Ort thematisiert. Zu sehen sind neben Gemälden, Möbeln und weiteren Kunstwerken aus dem Besitz der Familie von dem Knesebeck auch Notizbuchaufzeichnungen, die während Fontanes Besuch in Karwe entstanden sind.

Fontane-Festspiele 2019

Termin 31. Mai – 10. Juni 2019 & 23. – 25. August 2019

Kontakt Fontane-Festspiele gUG, Uta Bartsch, Präsidentenstraße 47, 16816 Neuruppin
03391/65 98 198, info@fontane-festspiele.com

Die Fontane-Festspiele haben sich im Laufe weniger Jahre erfolgreich in der deutschen Festspiellandschaft etabliert. Davon zeugen nicht zuletzt mehrere Tausend Besucher die – alle zwei Jahre – zu Pfingsten nach Neuruppin kommen. Fontane für seine heutigen und zukünftigen Leser zu entdecken und damit Anschlüsse an die Gegenwart und Zukunft zu schaffen, ist eines der wichtigsten Anliegen. Freuen Sie sich auf unterhaltsame, nachdenkliche, dramatische und poetische Fontane-Festspiele 2019 in der Fontanestadt Neuruppin. Von Himmelfahrt bis Pfingsten 2019 wird ein breites Spektrum an zeitgenössischen Veranstaltungsformaten – von Musik über Theater, Literatur, Kunst und Film geboten. Bewährtes, Vertrautes und völlig Neues erwartet die Gäste: das 6. Fontane-Lyrik-Projekt, das Europäische Festival der Reiseliteratur »Neben der Spur« Szenentheater in der Stadt,

Fontane-Ausflüge per Bus, Rad und Wanderschuh, die FilmLounge19, die Verleihung des 5. Fontane-Preises für junge Schreibende, Ausstellungen, Musik, Gespräche und Künstlerbegegnungen im Salon Theodor. Höhepunkt und zugleich Finale der Festspiele ist das Fontane Open Air Theater »Effi in der Unterwelt« auf dem Neuruppiner Schulplatz.

QUERFELDDREI – Kinder- und Jugendliteraturfestival **Termine** 12. bis 18. Juni 2019

Zeit seines Lebens hat Theodor Fontane eine Kindlichkeit bewahrt, ohne die all seine Lebenskunst kaum denkbar wäre. Zur Lebenskunst gehört die Neugierde und Kreativität, die Lust am Spiel und an der Poesie. Darum steht Fontane 2019 als Leitstern über dem Kinder- und Jugendliteraturfestival QUERFELDDREI. Eine Woche lang haben Kinder und Jugendliche die Gelegenheit mit zeitgenössischen Autoren, Lyrikern, Illustratoren, Filmemachern, Hörspielmachern und Fotografen spielerisch zu arbeiten. Denn die Neuruppiner sind der festen Überzeugung, dass in jedem Kind und in jedem Jugendlichen auch ein Künstler lebt. Und ist es nicht Fontane, dann eben ein anderer.

»Effi in der Unterwelt« - Fontane Open Air-Theater **Termine** 23. bis 25. August 2019

Pünktlich zu seinem 200. Geburtstag erobert der Geist Fontanes von neuem die Mark Brandenburg. Und mit ihm erwachen all seine Figuren – von Effi bis zu Schach von Wuthenow – zu neuem Leben. Neuruppin lädt zum Fontane-Gipfeltreffen ein, einer großen, aberwitzigen Theater-Show, die in freier Assoziation mit den Figuren aus den Fontane-Romanen spielt. Amouröse Erlebnisse und Freundschaften werden ebenso auf unterhaltsame Weise dargestellt wie ihre Diskussionen und Gedanken zu den ungelösten Fragen der menschlichen Natur und gesellschaftlicher Beziehungen. Frank Matthus (Idee, Buch, Inszenierung) zerlegt den überlieferten Fontane-Kosmos in seine Einzelteile und fügt ihn – auf die ihm eigene Weise – wieder zusammen: als Theaterrevue mit Musik, Show und den völlig überzeichneten Auftritten der Fontane-Damen und Fontane-Herren.

»Hereinspaziert!« – Neuruppiner öffnen ihre Gärten und Höfe **Termine** 18. Mai, 20. Juli und 14. September 2019

Für Besucher der Stadt wie für die Neuruppiner selbst ist ein Blick hinter die Fassaden der meist aus dem 19. Jahrhundert stammenden Bürgerhäuser gleichermaßen spannend. Lesungen und andere Kultur- und Kunstaktionen in privaten Umgebungen haben einen ganz spezifischen Reiz – sie sind eine Art Fortführung des literarischen Salons und ein Zeichen von Offenheit und Gastfreundschaft. Speziell für ein jüngeres Publikum werden ungewöhnliche Leseorte präsentiert, an denen sich zugleich gut und entspannt lesen, »chillen« und zuhören lässt. So kann sich ein Gemüsegarten zum Dichterort, ein alter Ziegenstall zum Hörspielraum, der Platz an der Feuerschale zur Geschichtenwerkstatt verwandeln.

Förderer und Partner »fontane.200/Neuruppin – Das Programm der Fontanestadt«



fontane.200/WORD&PLAY! – Jugendliche entwickeln ihr Game

#GameCamps Neuruppin

1.-10. Juli 2019 & 5.-14. August 2019

#GameFestival Neuruppin

1.-3. August 2019

Kontakt Projektleitung WORD&PLAY!

Irena Trivonoff Ilieff, +49 (0)170/677 15 03, irena.trivonoff@fontane-200.de

Web

www.word-and-play.de

Kreativ, jung, digital. Im Rahmen von zwei in den Sommerferien stattfindenden #GameCamps entwickeln Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren ihr eigenes Fontane-Computerspiel und entdecken den Autor auf moderne Art und Weise. Ein dreitägiges Festival flankiert dieses Workshop-Angebot.

Theodor Fontane nutzte alle modernen Kommunikationsmittel seiner Zeit. Daher liegt es nahe, dass er heute auch die digitalen Medien für sein Schreiben ausgeschöpft hätte und selbst zum Blogger, Instagramer oder YouTuber geworden wäre.

WORD & PLAY! möchte mit dem Medium des Games einen unkonventionellen Zugang zu Fontane und Literatur im Allgemeinen schaffen. Die Teilnehmenden werden selbst zum Autor, entwickeln eigene Geschichten und überführen diese in eine digitale Form. Dabei fallen sie beiläufig ins Rezipieren von Texten und erproben ganz unkompliziert einen spielerischen Umgang mit Sprache, Wort und Dramaturgie.

#GameCamps Neuruppin (1.-10. Juli 2019 & 5.-14. August 2019)

Im Rahmen der #GameCamps können Kinder und Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren, ausgehend von Fontanes Leben und Wirken, eigene Computerspiele entwickeln. Dabei ist das Einflechten von Handlungssträngen ebenso denkbar, wie die Einbindung von Charakteren oder Szenarien aus Fontanes Gedichten, Romanen oder Novellen.

In einzelnen Modulen lernen die Teilnehmenden diverse Produktionsschritte der Spieleentwicklung kennen und anwenden, sodass ihnen eine Umsetzung der Spielidee ermöglicht wird. Darunter fallen u.a. die Bereiche Story-Telling, Character-Development, Programmierung und Sounddesign.

Ihnen zur Seite stehen erfahrene Medienpädagog*innen, Betreuer*innen und Fachleute aus der Branche, die einen Einblick in die Kreativarbeit dieses Sektors geben.

Das gesamte Angebot ist kostenfrei, inklusive der Hin- und Rückfahrt, Verpflegung, Übernachtungen, Materialien und dem Freizeitprogramm.

#GameFestival Neuruppin (1.-3. August 2019)

Diskutieren, informieren, weiterbilden und ausprobieren! Das Festival zu WORD&PLAY!, das flankierend zu den Workshops stattfindet, lädt alle Interessierten, Eltern, Kulturakteure und Pädagog*innen ein, sich durch Fachvorträge, Diskussionsrunden, Lehrerfortbildungen, Workshops und das aktive Kennenlernen von Best-Practice-Beispielen für verschiedene eigene Bedarfe zu informieren.

Ein Projekt der Fontanestadt Neuruppin



Förderer und Partner »fontane.200/Jugendprojekte – WORD&PLAY!«

Gefördert durch



Realisiert in Zusammenarbeit mit



fontane.200/Jugendprojekte - Dem Wort auf der Spur

Laufzeit

24. April bis 20. Dezember 2019

Kontakt »Dem Wort auf der Spur«

Henning Hase, +49 (0)3391/355 686, fontanestadt@fontane-200.de

Web

www.demwortaufderspur.de

Brandenburgisches Bildungs- und Vermittlungsprogramm für Schüler*innen der 1. bis 12. Klasse

Fontane sammelte unermüdlich Schreibstoff. Er schrieb auf was er sah, las und hörte. Er arbeitete kreativ mit seinen Sammlungen: schnitt aus, ordnete um, schrieb ab, klebte ein, dekonstruierte und konstruierte, erfand, zerschnitt und spann Fäden. Daraus entstanden seine Romane und Texte. Der kreative Umgang Theodor Fontanes mit Sprache, Wort und Geschichten steht im Zentrum des Bildungs- und Vermittlungsprogrammes. Die Schülerinnen und Schüler zwischen sechs und 18 Jahren werden mit Hilfe von drei Bausteinen Schreibstoff sammeln, suchen und selbst zusammenführen. Neben dem Besuch der Ausstellung fontane.200/Autor im Museum Neuruppin werden sie den Worten Fontanes in einer Stadtrallye durch die Innenstadt folgen und in einem Live-Escape-Game ein Rätsel um die Person des Autors lösen.

Informationen

Eigenanteil der Schülerinnen und Schüler á 7 Euro (nur für Schulen des Landes Brandenburg)

Darin enthalten sind:

- An- und Rückreise per Charterbus oder öffentlichen Verkehrsmitteln
- Arbeitsmaterialien und Führungsgebühr
- Mittagessen
- Stadtrallye und Live-Escape-Game

Ein Projekt der Fontanestadt Neuruppin



Förderer und Partner »fontane.200/Jugendprojekte – Dem Wort auf der Spur«

Partnerschaftlich begleitet und gefördert durch



In Kooperation mit



fontane.200/Spuren – Kulturland Brandenburg 2019

Eröffnung

30. März 2019, 14 Uhr – Kulturkirche Neuruppin

Laufzeit

30. März bis 30. Dezember 2019

Kontakt »fontane.200/Spuren – Kulturland Brandenburg 2019«

Brigitte Faber-Schmidt, Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH,
Kulturland Brandenburg
b.faber@kulturland-brandenburg.de, 0331/620 85 80

Web

www.kulturland-brandenburg.de

Dem dezentralen Konzept der vorangegangenen Themenjahre folgend, lädt »fontane.200/Spuren – Kulturland Brandenburg 2019« ein, das kulturelle Erbe und die kulturelle Vielfalt in den verschiedenen Regionen Brandenburgs zu entdecken.

In seinem vielgestaltigen Werk widmet sich Fontane sowohl den epochalen Ereignissen als auch dem »Kleinleben« des Alltags, er erzählt von den Umbrüchen der beginnenden Modernisierungs-epoche in der urbanen Gesellschaft und bleibt zugleich der ländlichen Region seiner Heimat verbunden. Er beschreibt mit bestechendem Realismus ein Panoptikum des 19. Jahrhunderts, dessen Motive in ihrer Aktualität bis in die heutige Zeit hineinreichen.

Den 200. Geburtstag zum Anlass nehmend, möchte Kulturland Brandenburg das etablierte Bild von Autor und Werk kreativ in Frage stellen, liebgewordene Deutungstraditionen überprüfen und so den vermeintlich vertrauten Schriftsteller, Dichter, Journalisten und Kritiker Theodor Fontane neu entdecken. Das Themenjahr Kulturland Brandenburg 2019 mit zahlreichen Projekten im ganzen Land, soll Fontane in einer neuen Vielstimmigkeit und jenseits eingeführter Lesarten zeigen.

Im Zentrum stehen Fontanes Erkundungsstrategien im Land Brandenburg. Welchen Spuren ist er mit seiner Arbeit nachgegangen und welche Spuren hat er selbst hinterlassen? Über die Suche nach seinen lokalen Quellen und Netzwerken soll der Blick geschärft werden für die Arbeitsweise Fontanes. In den »Wanderungen« finden sich viele Geschichten aus der Mark, viele sind aber auch unerzählt geblieben. Kulturland Brandenburg hat dazu aufgefordert, Fontanes Methodik in die heutige Zeit zu tragen und die von ihm hinterlassenen weißen Flecken auf der Landkarte der Kulturlandschaft Brandenburg zu füllen.

Im **Havelland** lädt das event-theater zu einem kurzweiligen szenischen Theaterspaziergang auf Fontanes Spuren ein. Mit einem Ausflugsdampfer geht es von Brandenburg a. d. Havel aus nach Plaue, wo dem wandernden Publikum Szenen und Bilder aus dem Leben Fontanes begegnen.

In dem charmanten westhavelländischen Kolonistendorf Neuwerder findet zum siebten Mal die Biennale LAND(SCHAFFT)KUNST statt. Getragen durch das gemeinsame Engagement von Dorfbewohnern und zahlreichen namhaften bildenden Künstlern verwandelt sich der ganze Ort in eine Ausstellung zum Thema Fontane. Auch der Ort Paretz widmet sich 2019 ganz dem märkischen Dichter und bietet über das ganze Jahr ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm, u.a. das mit Königin Louise verbundene historische Erntefest im September.

Die Stadt **Cottbus** widmet sich dem Leben und Werk Theodor Fontanes unter verschiedenen Aspekten. Das Brandenburgische Apothekenmuseum zeigt in einer Sonderausstellung die Entwicklung des Apothekerberufs, insbesondere im 19. Jahrhundert. Auf Schloss Branitz spürt man der Bewunderung Fontanes für den romantischen Landschaftsmaler Carl Blechen nach und eine Ausstellung im Stadtmuseum Cottbus zeigt Fontanes intensive Beschäftigung mit Sprache, Kultur und Geschichte der Sorben und Wenden im Spreewald.

Im Kleist-Museum in **Frankfurt (Oder)** treffen sich zwei »Männer der Mark«: Theodor Fontane und Heinrich von Kleist, deren Einfluss auf die Schaffung einer spezifisch brandenburgischen Identität untersucht wird. Das »Theo-Caching« lädt zu literarischen Stadterkundungen als moderne Schatzsuche für Jugendliche in der Doppelstadt Frankfurt – Słubice ein und bei Lesereisen zu den

Musenhöfen beiderseits der Oder folgt das Publikum Fontanes Beschreibungen im Osten Brandenburgs und der Wojewodschaft Lubuskie.

Schiffmühle im **Oderbruch**, heute Stadtteil von Bad Freienwalde, war der letzte Wohnort Louis Henri Fontanes, dessen Sohn Theodor in seinem autobiografischen Roman »Meine Kinderjahre« eindrücklich die Besuche beim Vater beschreibt. Eine neue Dauerausstellung lässt die Begegnung lebendig werden. In ganz anderer Weise beschäftigt sich der Verein Uniater e.V. mit Fontanes Werk. Als Ergebnis der Auseinandersetzung mit den Themen Heimat, Leben und Arbeiten sowie die heutige Funktionsweise sozialer Netzwerke entstand ein Theaterstück, das in einem historischen Bus unterwegs sein wird.

Kurz außerhalb der Stadt **Neuruppin** lädt das Gut Knesebeck in Karwe zu einer Entdeckungstour ein. Sachzeugen der Besuche Fontanes veranschaulichen seine Recherchemethoden und zeigen die enge Verbindung der Familie von dem Knesebeck zu Fontanes Werk, für das diese vielfach als Vorbild diente. In der Stadt Neuruppin selber zeigt der Tempelgarten-Verein Pflanzen, die in Leben und Werk Fontanes von Bedeutung waren und schafft somit einen Übergang zum Garten des Museums Neuruppin und der dortigen Leitausstellung. Ein weiteres Glanzlicht zum Auftakt des Themenjahres bietet der »Club der toten Dichter« mit seinem Fontane-Programm, dessen Premiere am 30.03.2019 im Kornspeicher Neumühle zu erleben sein wird.

Als ein Baustein der zentralen Landeskampagne »fontane.200« reiht sich Kulturland Brandenburg in diesem Jahr neben der Leitausstellung »fontane.200/Autor« im Museum Neuruppin, der Ausstellung »fontane.200/Brandenburg – Bilder und Geschichten« im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte in Potsdam, dem Schülerbegleitprogramm »Dem Wort auf der Spur«, dem Jugendprojekt »WORD&PLAY!« sowie dem Kongress Fontanes Medien (1819-2019) und dem Kulturprogramm der Fontanestadt Neuruppin ein.

Begleitband und Ausstellung zum Themenjahr 2019

Begleitend zum Themenjahr erscheint eine kleine, bibliophile Preziose in der die Potsdamer Schriftstellerin Julia Schoch und er Potsdamer Fotograf Frank Gaudlitz der Biografie, den Texten und der Arbeitsweise Theodor Fontanes frei assoziierend und künstlerisch begleiten. Die Publikation erscheint im März 2019 im Vacat-Verlag. Texte und Fotos der Publikation werden in einer Ausstellung in den Bahnhofspassagen Potsdam vorgestellt.

Eröffnung 23. April 2019, 17 Uhr,

Laufzeit 24. April bis 19. Mai 2019

Ort Bahnhofspassagen Potsdam, Babelsberger Straße 16, 14473 Potsdam

Förderer »fontane.200/Spuren – Kulturland Brandenburg 2019«

Kulturland Brandenburg 2019 wird gefördert durch



Mit freundlicher Unterstützung der



fontane.200/Brandenburg – Bilder und Geschichten

Eröffnung

6. Juni 2019, 18 Uhr im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte in Potsdam

Laufzeit

7. Juni bis 30. Dezember 2019

Öffnungszeiten

Di bis Do 10 bis 17 Uhr, Fr bis So und feiertags 10 bis 18 Uhr
Bei Veranstaltungen ist die Ausstellung bis 19 Uhr geöffnet

Eintrittspreise

Einzelticket 7 €, erm. 5 €

Gruppenticket 5 €

Kombikarte fontane.200/Autor und fontane.200/Brandenburg – Bilder und Geschichten: 12 €, erm. 8 €

Besucheradresse

Haus der Brandenburgisch-Preußischen-Geschichte gGmbH | Kutschstall, Am Neuen Markt 9, 14467 Potsdam

Pressekontakt »fontane.200/Brandenburg – Bilder und Geschichten«

Dr. Antje Frank und Dr. Max Meier | Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH, Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte
+ 49 (0)331/62085-49/-48 | presse@gesellschaft-kultur-geschichte.de

Web

www.hbpg.de

Wer heute durch Brandenburg reist, begegnet allorten dem Autor Theodor Fontane (1819–1898). Seine »Wanderungen durch die Mark Brandenburg« haben dem Land einen prägenden Stempel aufgedrückt, und tief sind die Spuren, die er selbst hier hinterlassen hat.

Fontane nimmt den Leser mit auf seine Erkundungsfahrten durch die Mark, und die Ausstellung folgt dem Reisenden. Von Fontanes Schreibtisch aus wird der Blick des Besuchers über eine Sichtachse durch die Gewölbehalle des HBPG gelenkt. Das Zentrum bildet eine überdimensionale »Schreibfläche«, rechts und links davon trifft der Besucher auf ausgewählte Orte, Personen und Geschichten aus den »Wanderungen«. Zum Teil noch nie öffentlich gezeigte Exponate veranschaulichen einzelne Episoden. Durch diese Inszenierung kann der Besucher gewissermaßen dabei zusehen, wie Fontane aus unterschiedlichsten Informationen Bilder und Geschichten über Brandenburg entstehen lässt. Und er erfährt, wie Fontane arbeitete: Wie bereitete er sich auf seine Fahrten vor? Wie reiste er? Mit wem hat er gesprochen? Wer hat ihn begleitet? Was hat er gesehen und was gelesen? Die Schau gibt einen Einblick in Fontanes Schreibwerkstatt und zeigt ihn dabei, wie er vor Ort Material sammelt, es in seinen Texten effektiv arrangiert und über fast vier Jahrzehnte immer wieder bearbeitet. So kommt Fontane dem Besucher nahe: als Reisender, als Geschichtensammler und Arrangeur, als Erzähler und als Texthandwerker bei der Arbeit an seiner »Liebeserweckung für das Ganze« der Mark Brandenburg.

Als Fontane vor etwa 150 Jahren in Brandenburg reiste, war sein Interesse an der vermeintlich reizlosen Heimat noch erklärungsbedürftig. Daher stellte er dem ersten Band seiner »Wanderungen durch die Mark Brandenburg« eine Gebrauchsanweisung voran: »*Ob du reisen sollst, so fragst du, reisen in der Mark? Die Antwort auf diese Frage ist nicht eben leicht.*«. Sein zögerliches »Ja« ist ein »Ja« unter Vorbehalt: Der Reisende müsse »Liebe zu Land und Leuten«, einen Sinn für das Nicht-Spektakuläre sowie Geschichtskennntnis mitbringen, dürfe aber nicht auf Komfort hoffen. Doch am Ende belohne ihn das Erlebnis einer lebendigen Geschichtslandschaft: »*Statt der Nachschlagebuchs- und Allerweltsgeschichten werden Sagen und Legenden und hier und da selbst die Bruchstücke verklungener Lieder zu dir sprechen. Das Beste aber, dem du begegnen wirst, das werden die Menschen sein.*«

In der Ausstellung erlebt der Besucher, wie Fontane aus seinen Begegnungen mit Menschen, aus Landschaftseindrücken, Besichtigungen von Kulturdenkmälern und Kunstsammlungen, aus Memoiren,

Anekdoten, Sagen, Kirchenbüchern und Adels-chroniken ein Bild von Brandenburg zusammensetzt, das noch heute präsent und identitätsstiftend ist

Kuratorin der Ausstellung ist die Literaturwissenschaftlerin und freie Kuratorin Dr. Christiane Barz.

Eine Ausstellung des Hauses der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte



Zur Ausstellung erscheint im Juni 2019 im Verlag für Berlin-Brandenburg ein gleichnamiges **Begleitbuch**.

Buchhandelsausgabe: 28 €, ISBN: 978-3-947215-53-9

Ab dem 30. März wird die **digitale Ausstellung fontane.200/Online** die beiden Ausstellungen im Museum Neuruppin und im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte in Potsdam begleiten und ihren Nutzerinnen und Nutzern einen Einstieg in die Medien-Welt Fontanes bieten: Digital können sie dem Romanautor, Journalisten und Erfinder der Mark Brandenburg beim Schreiben über die Schulter schauen und überraschende Details entdecken.

Weitere Informationen ab 30. März 2019 auf: www.fontane-200-online.de

Ein **umfangreiches Veranstaltungsprogramm in der »Fontane-Lounge« des HBPG** begleitet die Ausstellung. Höhepunkte sind:

Die Reihe »Schloss Wiepersdorf trifft Fontane«

Die Schriftsteller Thomas Hettche, Martin Mosebach und Antje Rávik Strubel, ehemalige Stipendiaten von Schloss Wiepersdorf, erkunden im Gespräch mit den Literaturkritikern Jens Bisky, Denis Scheck und Tilman Krause Fontanes Spuren in ihren Werken.

18. September 2019, 19 Uhr: Thomas Hettche und Jens Bisky

25. September 2019, 19 Uhr: Martin Mosebach und Denis Scheck

30. Oktober 2019, 19 Uhr: Antje Rávik Strubel und Tilmann Krause

Lesung von Christine von Brühl

»Gerade dadurch sind sie mir lieb – Theodor Fontanes Frauen«

Die Autorin zeigt in faszinierenden Porträts die Welt der Frauen, die Fontanes Leben und sein Werk bevölkerten.

Termin: 4. September 2019, 19 Uhr

Havel Slam meets Fontane

Havel Slammer und Fontanefans treffen sich zum ersten und einzigen Fontane-Slam in der Gewölbehalle des Kutschstalls. Kreative Texter kämpfen mit selbst geschriebenen Werken um die Gunst des Publikums. Termin wird bekanntgegeben.

Podiumsgespräche

Unter anderem zur filmischen und literarischen Rezeption von Fontanes Wanderungen in Ost und West bis 1990, zu Brandenburger Kunstsammlungen, mit denen Fontane sich auseinandergesetzt hat, und über Adelsfamilien, die in Fontanes Werk eine Rolle spielen, und die seit 1990 nach Brandenburg zurückgekehrt sind. Termine werden bekanntgegeben.

Förderer »fontane.200/Brandenburg – Bilder und Geschichten«

KULTUR
STIFTUNG • DER
LÄNDER



friede springer stiftung



Freunde des HBPG e.V.

fontane.200/Kongress – Fontanes Medien (1819 – 2019)

Internationaler Kongress

13. bis 16. Juni 2019

Ort

Universität Potsdam, Campus Am Neuen Palais, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam

Kontakt

Theodor-Fontane-Archiv | Universität Potsdam
Villa Quandt, Große Weinmeisterstr. 46/47, 14469 Potsdam
fontanearchiv@uni-potsdam.de

Web

www.fontanearchiv.de, www.fontanekongress.de

Mit innovativen Projekten, neuen digitalen Angeboten und einem internationalen Kongress zum Thema »Fontanes Medien (1819–2019)« richtet das Theodor-Fontane-Archiv die Aufmerksamkeit im Jubiläumsjahr *fontane.200* sowohl auf die Modernität des Medienarbeiters Fontane als auch auf die Potenziale der Digitalisierung für Kulturerbe-Einrichtungen. Ein vielfältiges kulturelles Angebot in der Villa Quandt am Potsdamer Pfingstberg lädt darüber hinaus dazu ein, in Lesungen, Gesprächen, Führungen und Diskussionen neue Facetten Theodor Fontanes zu entdecken.

Die Schriften, Werke, Briefe und Aufzeichnungen Theodor Fontanes entstanden in einem bemerkenswert dynamischen Medienumfeld, geprägt sowohl durch den Aufstieg der periodischen Presse zum Leitmedium und das stete Anwachsen der medialen Bilderwelten als auch durch den Siegeszug neuer Medien wie Photographie oder Telegraphie. Auch angesichts des aktuellen Medienumbruchs blickt das Theodor-Fontane-Archiv im Jubiläumsjahr 2019 zurück auf die komplexe Medienwelt des 19. Jahrhunderts, in der Fontane sich als hochprofessioneller Akteur bewegte. Zugleich gilt es zu reflektieren, dass alles, was wir heute von Fontane wissen, bedingt ist durch jene Medien, die als Überlieferungsträger Zeugnis von Fontanes Werk und Wirken ablegen: Historische Drucke, kostbare Handschriften, Gemälde und Porträtphotographien, aber auch Theaterstücke, Filme, Ausstellungen und zunehmend digitale Medien bilden die Grundlage für Fontanes Präsenz in unserer Zeit.

Mit dieser doppelten Perspektive, die Fontane als Mediennutzer ebenso in den Blick nimmt wie die mediale Inszenierung und Rezeption Fontanes gestern wie heute, diskutiert das Theodor-Fontane-Archiv im Jubiläumsjahr grundlegende Fragen: Wie haben Medien Fontanes Autorschaft geprägt? Was heißt es, als Autor in einem differenzierten und ökonomisierten Mediensystem zu agieren? Wie reflektiert Literatur die zeitgenössischen Medienumwelten? Wie schreiben Medien – vom Foto über den Film bis hin zu den Social Media – am Image von Autoren mit? Nicht zuletzt reflektiert das Theodor-Fontane-Archiv damit auch die eigene Rolle als Kulturerbe-Einrichtung: Wie pflegt und erforscht man einen Autor im digitalen Zeitalter? Diesen und weiteren Fragen geht das Theodor-Fontane-Archiv unter anderem im Rahmen eines internationalen Kongresses sowie durch Umsetzung einer langfristigen Digitalstrategie nach.

Internationaler Kongress »Fontanes Medien (1819–2019)«

Als Höhepunkt des wissenschaftlichen Programms von *fontane.200* veranstaltet das Theodor-Fontane-Archiv in Zusammenarbeit mit der Philosophischen Fakultät der Universität Potsdam einen internationalen Kongress zum Thema »Fontanes Medien (1819–2019)«. Vom 13. bis zum 16. Juni 2019 werden auf dem Campus Am Neuen Palais Literatur- und Medienwissenschaftler*innen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, England, Schweden, Russland und den USA in über 50 Vorträgen und in mehr als 15 Sektionen die Bedeutung der Medien für das literarische wie publizistische Schaffen Theodor Fontanes diskutieren und jene (digitalen) Medien reflektieren, in denen uns Fontane heute begegnet. Das wissenschaftliche Hauptprogramm wird am Donnerstagnachmittag, den 13. Juni 2019, mit einer feierlichen Auftaktveranstaltung eröffnet. Die

Eröffnungs-Keynote mit dem Titel »Theodor Fontane: Kommunizieren, Produzieren und Publizieren in vernetzten Medien« hält der Literatur- und Medienwissenschaftler Rolf Parr. Die Sektionen widmen sich u.a. den Themen: »Fontanes soziale Medien«, »Medien in Fontanes Romanen«, »Medialität der »Wanderungen«, »Der »Zeitungsmensch« Fontane«, »Medienreflexionen des Kritikers«, »Fontane und die Bildmedien«, »Fontane-Verfilmungen«, »Medien der Fontane-Rezeption« und »Digitale Perspektiven auf Fontane«. Eine vorläufige Version des Kongressprogramms wurde am 31. Januar online veröffentlicht.

Im kulturellen Rahmenprogramm des Kongresses wird u.a. zu zwei prominent besetzten Abendveranstaltungen eingeladen: Am Freitag, den 14. Juni 2019, diskutiert eine Gesprächsrunde mit den Fontane-Biograph*innen Iwan Michelangelo D'Aprile, Regina Dieterle und Hans Dieter Zimmermann die Biographie als populäres Medium der Klassikerrezeption. Am Samstag, den 15. Juni 2019, geht es in einer Podiumsdiskussion mit der Schriftstellerin Kathrin Röggla und dem Georg-Büchner-Preisträger Marcel Beyer ausgehend von Fontanes Notizbüchern um aktuelle Techniken des Notierens. Den Kongress begleiten zudem zahlreiche Präsentationen und Debattenforen, etwa ein von Studierenden der Philosophischen Fakultät der Universität Potsdam bestrittenes Barcamp, das Fontane aus einer interdisziplinären Perspektive verhandelt, oder ein Forum »Junge Fontane-Forschung«, in dem Nachwuchswissenschaftler*innen über ihre Forschungsvorhaben zu Fontane berichten.

Weitere Informationen zum Kongress:
www.fontanekongres.de

Digitalstrategie des Theodor-Fontane-Archivs

Mit dem Launch einer eigenen Portal-Website schließt das Theodor-Fontane-Archiv im Jubiläumsjahr die erste Phase seiner langfristigen Digitalstrategie ab und stellt Wissenschaftler*innen wie Interessierten ein erweitertes Online-Angebot zu Fontane zur Verfügung. Die neue Website wird nicht nur als Informations- und Kommunikationsplattform dienen, sondern auch sukzessive die bereits jetzt vollständig digitalisierten Handschriftenbestände des Theodor-Fontane-Archivs präsentieren. Als Spezial-Sammlung von besonderer Bedeutung wird die gesamte überlieferte Handbibliothek Fontanes in Form einer interaktiven Visualisierung bereitgestellt, die in einem Forschungsprojekt mit Marian Dörk, Professor für Informationsvisualisierung der Fachhochschule Potsdam, geschaffen worden ist. Mit der vom Theodor-Fontane-Archiv seit 1965 herausgegebenen wissenschaftlichen Halbjahresschrift *Fontane Blätter* und der 2006 erschienenen *Theodor Fontane Bibliographie* von Wolfgang Rasch werden das wichtigste Publikationsorgan und ein essentielles Hilfs- und Recherchemittel der Fontane-Forschung künftig digital und zudem kostenfrei zugänglich sein. Der Launch der gemeinsam mit der Berliner Webagentur *cosmoblond*e entwickelten Website findet im Rahmen einer Abendveranstaltung am Donnerstag, den 7. März 2019, in der Villa Quandt statt.

Weitere Informationen zur Digitalstrategie:
www.fontanearchiv.de/projekte/digitalstrategie.html

Kulturelle Bildungsangebote: Veranstaltungen und Führungen

Als »Kultureller Gedächtnisort von nationaler Bedeutung« pflegt das Theodor-Fontane-Archiv nachhaltig die Beschäftigung mit Werk und Wirken Fontanes. Mit einem besonders hochkarätigen und abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm lockt das Theodor-Fontane-Archiv auch im Jubiläumsjahr Besucher*innen in die Villa Quandt am Potsdamer Pfingstberg und ist mit einigen Programmpunkten auch an Spielstätten seiner Partner zu Gast, etwa im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte oder an der Deutschen Oper Berlin. Fortgesetzt wird die erfolgreiche Reihe »Neues Altes von Fontane«, in der Archivmitarbeiter*innen die bemerkenswertesten Neuzugänge des vergangenen Jahres und aktuelle Projekte des Archivs präsentieren. Für Neugierige öffnen sich die Archivräume zudem am Internationalen Museumstag und in diesem Jahr erstmals auch am UNESCO-Tag. Im Rahmen des von »Kulturland Brandenburg« ausgerufenen Themenjahres *fontane.200/Spuren* bietet das Theodor-Fontane-Archiv 2019 eine spezielle Fontanejahr-Führung für die Potsdamer Villa Quandt an. Besucher*innen können dabei die Fülle und die Vielfalt der Fontane-»Spuren« im Archiv erfahren. Neben Tausenden von Handschriften und historischen Drucken sind dies etwa Gemälde, Zeichnungen und Fotos, ein großer Teil der überlieferten Handbibliothek und Lebensdokumente aller Art, beispielsweise Apothekezeugnisse oder Tage- und Wirtschaftsbücher. Zugleich informiert die Führung anschaulich über die bewegte Geschichte dieser »Spuren« und ihres Sammelns und Lesens.

Seit über achtzig Jahren sammelt und pflegt das Theodor-Fontane-Archiv ein breites Spektrum an Rezeptions- und Überlieferungszeugnissen Fontanes: von den für die Geschichte des Fontane-Nachlasses zentralen Abschriften-Konvoluten über die Rezeption in Presse und Wissenschaft bis hin zu Gelehrten-Nachlässen aus der Fontane-Forschung.

Über das Theodor-Fontane-Archiv

Das Theodor-Fontane-Archiv, gegründet 1935, ist ein Literaturarchiv, eine Forschungseinrichtung und ein Kultureller Gedächtnisort von nationaler Bedeutung, der Theodor Fontane und seiner Zeit gewidmet ist. Seit 2007 in der Villa Quandt am Potsdamer Pfingstberg angesiedelt, ist es seit 2014 eine wissenschaftliche Einrichtung der Philosophischen Fakultät der Universität Potsdam. Am Theodor-Fontane-Archiv arbeitet ein Team aus Archivar*innen, Bibliothekar*innen, Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaftler*innen. Seit 2017 wird es geleitet von Prof. Dr. Peer Trilcke.

Förderer und Partner »fontane.200/Kongress –Fontanes Medien (1819-2019)«



WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Sprecher:

Dr. Gabriele Radecke

Georg-August-Universität Göttingen, Leiterin Theodor-Fontane-Arbeitsstelle

Prof. Roland Berbig

Humboldt Universität zu Berlin, Institut für Deutsche Literatur; Theodor-Fontane Gesellschaft

Mitglieder:

Jens Beuchler

Marketing, ppa, Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH

Wolfgang de Bruyn

Ehem. Direktor des Kleist-Museums Frankfurt/Oder

Gabriele Konsor

Künstlerin; landmade, Kulturversorgungsraum, Strodehne

Barbara Schneider-Kempf

Generaldirektorin Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz

Julia Schoch

Freie Autorin

Paul Spies

Museumsdirektor Stiftung Stadtmuseum Berlin

Prof. Dr. Peer Trilcke

Leitung Theodor-Fontane-Archiv Potsdam